

# Mehr Pioniergeist!

Autor(en): **Piccard, Bertrand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie extra**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638344>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Mehr Pioniergeist!

Die erneuerbaren Energien wecken meist nur geringes Interesse, weil sie oft mit unerschwinglichen Preisen und Einbussen an Komfort oder Mobilität in Verbindung gebracht werden. Diese landläufige Meinung muss geändert werden, weil niemand bereit ist, seinen Lebensstandard zu senken, selbst wenn er dabei die Zerstörung unseres Planeten riskiert. Unsere Grosskinder werden ihr Leben zweifellos ohne Erdöl beenden, doch bin ich der Ansicht, dass der Mensch generell eher durch sein kurzfristiges Eigeninteresse motiviert ist als durch das langfristige Mitgefühl mit seinesgleichen oder mit seiner Umwelt.

Wenn der Charakter des Menschen nicht geändert werden kann, versuchen wir es doch damit, Nutzen aus seinem Verhalten zu ziehen. Versuchen wir es, die nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen und die erneuerbaren Energien im Besonderen attraktiv zu machen. Lasst uns nachweisen, dass es sich hier um einen grossartigen neuen Markt handelt mit vielfältigen Absatzmöglichkeiten für jene, die frühzei-

tig in ihn investieren. Weisen wir auf die Vorteile für die Wissenschaft hin, begünstigen wir den Pioniergeist, verhelfen wir einer neuen Mode zum Durchbruch, damit die Nutzer der erneuerbaren Energien bewundert werden. Versuchen wir nicht, die Bevölkerung gegen ihren Willen zu zwingen, den Weg zu beschreiten, der von Rio, Kyoto und Bonn vorgezeichnet worden ist, sondern machen wir jene zu Vorbildern, die neue, umweltschonende Technologien erfinden oder anwenden. Wenn uns das gelingt, könnte es bald als altmodisch erscheinen oder gar verpönt sein, zu viel Benzin zu verbrauchen, öffentliche und private Räume unnötig zu heizen oder zu kühlen und nicht wieder verwertbare Produkte zu kaufen.

**Solarflugzeug.** Die Interessen der erneuerbaren Energien wurden bisher oft von kleinen Parteien vertreten, denen eine echte Förderungs- und Marketingpolitik fehlte. Deshalb habe ich mit der Gruppe *Solar Impuls* in Zusammenarbeit mit der ETH Lausanne das Projekt Weltumrundung im Solarflugzeug lanciert.

Das Publikum ist bereit, sich für grosse Abenteuer zu begeistern und die Träume von Pionieren und Entdeckern mitzuträumen. *Solar Impuls* will diese Begeisterung für Technologien wecken, welche die nachhaltige Entwicklung möglich machen, und will positive Gefühle für die erneuerbaren Energien auslösen.

Es handelt sich um ein Symbol, denn ein Solarflugzeug wird wohl kaum je 300 Personen befördern. Das Symbol betrifft uns jedoch alle. Wie der Pilot von *Solar Impuls* verfügen wir nur über einen beschränkten Energievorrat. Wer das zu spät versteht, stürzt vor dem Ende seiner Reise ab.

Alle, die diese Ideen mit mir teilen, treffen sich auf der französisch- und englischsprachigen Internet-Site [www.solar-impulse.com](http://www.solar-impulse.com)!

Dr. Bertrand Piccard

  
 energieschweiz

### EDITORIAL

## Liebe Leserin, lieber Leser



Die ersten acht Seiten dieser Nummer von *energie extra* erscheinen auch in englischer Sprache – zur Information der grossen internationalen Konferenz zu den erneuerbaren

Energien, die vom 1. bis 4. Juni in Bonn stattfindet und an der auch eine Schweizer Delegation teilnimmt.

Noch etwas in eigener Sache: In der letzten Nummer haben wir Sie darauf hingewiesen, dass *energie extra* von der Nummer 4.04 an (August 2004) nicht mehr in andere Zeitschriften eingesteckt wird, wie dies bei einem Teil der Auflage bislang üblich war. **Wenn Sie *energie extra* auch weiterhin gratis erhalten möchten, bitten wir Sie auch dieses Mal, uns Ihre Anschrift mit unten stehendem Coupon mitzuteilen.** (Leider hatte sich im Coupon der letzten Ausgabe eine falsche Ziffer in die Faxnummer eingeschlichen. Bei einer andern Dienststelle ist deshalb eine Zeitlang der Fax heiss gelaufen – wofür wir uns entschuldigen möchten. Die eingelaufenen Faxe sind weitergeleitet worden. Im unten stehenden Coupon ist der Fehler korrigiert.)

Werner Hadorn  
Redaktion *energie extra*



## Coupon

Ja, ich wünsche *energie extra* gratis zu erhalten.

Bitte senden Sie es an die folgende Adresse:

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Gewünschte Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Bundesamt für Energie, 3003 Bern

Fax: 031 323 25 10

E-Mail: [office@bfe.admin.ch](mailto:office@bfe.admin.ch)



### Bertrand Piccard

Der 46-jährige Psychiater und Luftfahrer hat als Erster die Erde nonstop mit einem Ballon umrundet. Jetzt plant er dasselbe mit einem Solarflugzeug – in Etappen.

«Wie der Pilot von *Solar Impulse* verfügen wir nur über einen beschränkten Energievorrat. Wer das zu spät versteht, stürzt vor dem Ende seiner Reise ab.»